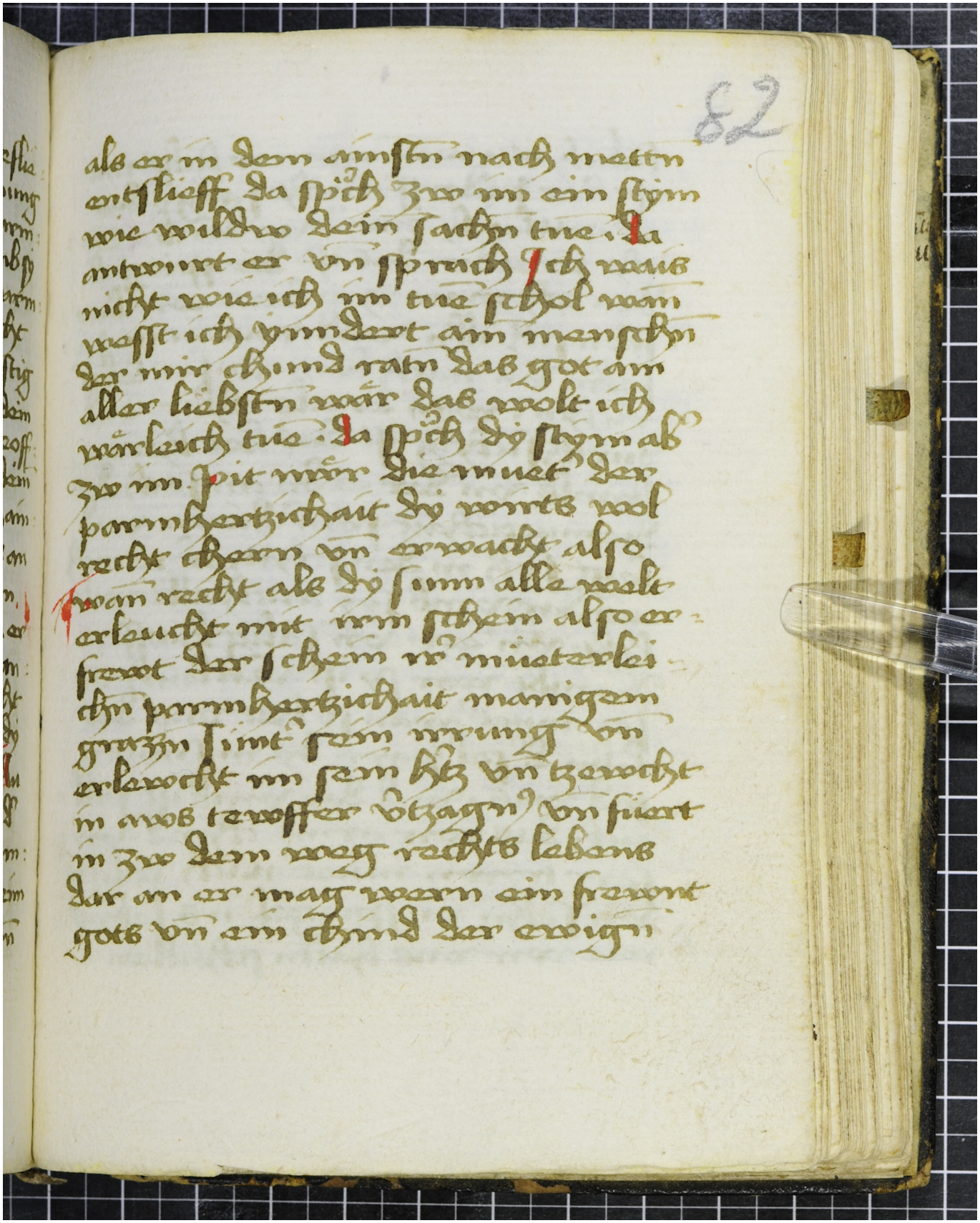
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41389
Copyright: Melk, Benediktinerstift



82

als er in den anstn nach metten
entslieff da spach zw im ein stym
wie wildw dein sachn tue. Da
antwurt er vn sprach Ich weis
nicht wie ich im tue schol wan
wesst ich yrrndert ain menschn
der mir chund tät das got am
aller liebstn wär das wolt ich
wirlich tue. Da spach di stym ab
zw im. Sit mer die muet der
parmhertzichait di wirts wol
recht chern vn erwacht also
wan recht als di sinn alle wart
erleucht mit irn schem also er
freut der schem ir mistarlei
chn parmhertzichait manigem
grazn sint sein wirung vn
erlewcht im sein hertz vn tzewcht
im awß tewffer ötzagn vn fiert
im zw dem weg rechts lebens
dur an er mag wern ain freunt
gots vn ain chind der ewigen